



Tapetenentwurf
Design for wall-paper

ANGÈLE MALCLÈS

„Ach! Schlage dir an die Brust, denn dort wohnt der Genius“, sagte unlängst der Dichter in einer Zeit, in der Trauer darüber an-

gebracht war, durch eine besondere Begabung ausgezeichnet zu erscheinen. Und wie zahlreich sind doch heute selbst noch jene Aestheten, die es zur Auffrischung ihrer Ideenarmut für nötig erachten, ihre Stirn in tiefe Falten zu legen, ihre täglichen kleinen Sorgen mit Galle zu würzen und sich selber zu peinigen, indem sie alle die Dinge, die nur leicht genommen werden sollten, dramatisieren. Für diese „Ritter von der traurigen Gestalt“ ist Angèle Malclès die verkörperte Kampf-ansage. Vor kaum viel mehr als 20 Jahren in der Provence geboren, in jener Landschaft, von der Maurice Barrès sagt, daß „in ihr der Geist wehe“, ist sie körperlich wie seelisch ein sehr empfindsames Geschöpf. Sie will, was ihr augenscheinlich ohne Mühe gelingt, sich nur mit jenen Dingen in Einklang bringen, die angenehm, heiter und farbig sind. Und was besonders verdienstlich und ungewöhnlich ist — sie sucht bei alledem nicht zu verbergen, daß ihre Schöpfungen die Arbeiten eines jungen Mädchens sind. Ihr Gestalten, ihre Tiere, ihre Blumen und Kinder leben unbekümmert und frei in einer Atmosphäre ewiger Feste, die ihr ganzes Dasein erfüllt und derer sie niemals überdrüssig werden. Dieses ruhige arglose Glück und diese frühlinghaften Lyrismen stellt sie